

Ingrid Gieschen vom TuS Tarmstedt

## Vom Sportmuffel zur Vorturnerin

Von Reiner Tienken - 31.03.2021 -

**Ingrid Gieschen, Spartenleiterin der Turnabteilung im TuS Tarmstedt, ist immer wieder für Neuerungen gut. Dabei war sie früher eher ein Sportmuffel.**



**Ingrid Gieschen ist Spartenleiterin der Turnabteilung im TuS Tarmstedt.** (CARMEN JASPERSEN)



Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 05:30

[BotTalk](#)

Tarmstedt. „Im Verein ist Sport am schönsten.“ Ingrid Gieschen füllt diesen Leitspruch beim TuS Tarmstedt seit einigen Jahren mit Leben. Beim Klub vom Wendohweg ist sie Übungs- und Spartenleiterin der Turnabteilung. Der Trainerin ist es mit zu verdanken, dass der im Jahr 1908 gegründete Verein einen guten Ruf in der Samtgemeinde genießt.

„Stillstand ist Rückschritt“, sagt die Funktionärin des TuS Tarmstedt. Innovationen spielen in ihrem Verein eine große Rolle, neue Sportangebote sorgen dafür, dass er für die Mitglieder attraktiv bleibt. Cross Jump ist so eine Betätigung, die der Klub zusätzlich in seine Aktivitäten mit aufgenommen hat. Das im Sommer 2020 ins Leben gerufene Angebot stieß auf reges Interesse. „Wir hatten eine große Nachfrage“, weiß die Vereinsfrau erfreut zu berichten.

Beim Cross Jump handelt es sich um Bewegungen und Sprünge auf einem Mini-Trampolin. Jule Siegloch und Ingrid Gieschen betreuen zusammen inzwischen drei Gruppen im Alter von 20 bis 70 Jahren. Der TuS Tarmstedt verfügt über zwölf Trampoline mit Einheitsgrößen. Den Stein ins Rollen brachte für die Übungsleiterin eine Stippvisite in Grasberg. „Da war ich gleich hin und weg“, zeigte sich Gieschen begeistert von den Trainingsmöglichkeiten mit dem Gerät. Die Kosten für das Trampolin mit weichem Sprungtuch belaufen sich auf 130 Euro. „Viele haben sich ein Trampolin gekauft und machen es zu Hause“, stellt die Abteilungsleiterin zufrieden fest.

In Corona-Zeiten mit gesperrten Sporthallen bleibt den Sportlern nur die Möglichkeit, den Trainingsbetrieb mit Hilfe sozialer Netzwerke (zum Beispiel: Skype) zu Hause zu absolvieren. Mit Musik gehen die Trampolinspringer ihrer neuen sportlichen Betätigung nach. Die rhythmischen Klänge haben es der Sparten- und Übungsleiterin ohnehin angetan. „Das liegt mir so ein bisschen im Blut“, hebt Ingrid Gieschen hervor. Die Trainerin, die im Besitz einer C-Lizenz ist, kann sich dafür begeistern, zur Musik eine entsprechende Choreographie zu entwickeln. Neben Cross Jump widmet sich die aus Westertimke stammende Sportlerin vor allem der Step-Aerobic. Mit zwei Gruppen im Alter von 18 bis 65 Jahren kann sich der TuS Tarmstedt über mangelnden Zulauf keineswegs beklagen.

Ingrid Gieschen freut sich über die Fortschritte, die die Frauen und Männer machen. „Man merkt, dass die Leute beweglicher werden. Die jungen Leute sitzen viel im Büro, haben nicht so viel Kraft in den Armen“, berichtet Gieschen. Um dem entgegenzuwirken, steht bei ihren Turnerinnen und Turnern regelmäßig Hanteltraining auf dem Programm. Die Tarmstedterin fand mit 30 Jahren erst relativ spät den Weg zum Turnen. „Als Kind war ich eher unsportlich. Schulsport war nicht mein Lieblingsfach. Englisch habe ich sehr gerne gemacht“, blickt die Ehefrau und Mutter eines Sohns und einer Tochter zurück. Der Trainerin geht es darum, den Mitwirkenden Freude zu vermitteln. „Sie sollen ihren Spaß haben und gerne wiederkommen“, umschreibt die Sportlerin des Jahres 2018 ihr Ziel.

Mit 447 Mitgliedern stellt die Turnsparte die größte Abteilung beim TuS Tarmstedt. 1124 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche gehören dem Klub insgesamt an. In der Turnabteilung verfügt der Klub über elf Übungsleiterinnen und einen Übungsleiter. Die engagierte Spartenleiterin erhält von Vereinsseite breite Unterstützung. „Der Vorstand hilft bei Anfragen sofort. Ich erfahre einen sehr guten Rückhalt. Das ist wirklich toll“, lobt die Sportlerin.

Die Corona-Pandemie hat die Bedingungen auch beim TuS Tarmstedt verändert. Vor dem erneuten Lockdown hielten die Sportler der Turnabteilung Übungseinheiten im Freien ab. „Es sprechen mich Leute beim Einkauf an, dass ihnen die Bewegung fehlt“, bedauert Gieschen. Die Auswirkungen der Epidemie gingen auch am Breitensportverein nicht spurlos vorüber. Der Klub vom Wendohweg registrierte Austritte, davon viele im Kinderbereich.

Der Vereinsvorsitzende ist voll des Lobes, wenn er auf seine Vorturnerin angesprochen wird. „Wir können uns als TuS Tarmstedt glücklich schätzen, eine derartig kompetente Sparten- und Übungsleiterin in unseren Reihen zu haben. Ingrid Gieschen ist unheimlich rührig“, würdigt Bernd Sievert die Aktivitäten der Funktionärin.

## **Zur Sache**

Vereinsport nur im Freien erlaubt

Wegen Corona sind die Sporthallen weiterhin für den Vereinsport gesperrt. Seit dem 22. März dürfen auf dem Vereinsgelände des TuS Tarmstedt maximal 20 Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren Sport treiben. Bei Krankheitssymptomen wie Fieber und Husten darf das Vereinsgelände nicht betreten werden. Alle Teilnehmer werden namentlich in Listen erfasst, die nach drei Wochen vernichtet werden. Warteschlangen müssen vermieden werden, der Mund-Nasen-Schutz darf auf dem Vereinsgelände erst direkt vor den sportlichen Aktivitäten abgenommen werden. Sport muss in festen Gruppen ausgeübt werden (Mindestabstand zwei Meter), die Gruppen dürfen von höchstens zwei erwachsenen Personen betreut werden. Die Geräteräume dürfen nur unter Einhaltung des Abstandsgebotes betreten werden, die Umkleide-, Dusch- und Waschräume sind gesperrt, die Toilettennutzung ist aber möglich. Die Sportgeräte sind vor und nach der Nutzung zu desinfizieren.

---